

Termine

- **08.01.2026, 09:00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:**
Albertinen Konvent Frühstück. Zu Gast ist Lars Schubert, Assistent der Konzerngeschäftsführung und Kaufmännischer Leiter des Albertinen Hauses.
- **09.01.2026, 18:00 Uhr, Bibliothek im Albertinen Haus:**
Gemeinde- und Konventgebet
- **09.01.2026, 19:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:**
„Musik hilft heilen“ – Klavierabend mit Martin Seeck
- **17.01.2026, 10:00 Uhr, Forum am Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus:** 2. Amalie Pouch Zentrum Arzt-Patienten-Seminar:
„Ileostomie und alternative Pouchverfahren“
- **21.01.2026, 18:00 Uhr, Forum am Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus:** MedizinKompakt „Herzschwäche – Zeichen, Diagnostik und Behandlung“
- **23.01.2026, 16:00 Uhr, Albertinen Haus:**
Die „Evergreener“ bieten ein Programm mit Musik aus ihrer Jugend inklusive der Top-Hits der letzten 100 Jahre aus den Bereichen Chanson, Schlager, Jazz, Rock und Shantys.
- **28.01.2026, 18:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:** MedizinKompakt „Epilepsie im höheren Lebensalter – Ursachen, Anzeichen und Therapie“

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich bei Tanja Gronninger (040 – 55 88 28 11).

Schlussgedanke

Der Herr segne dich in dem neuen Jahr, das vor dir liegt. Der Herr behüte dich bei deinen Vorhaben und deinem Planen. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, über deinen Wegen durch Tiefen und über Höhen. Der Herr sei dir gnädig bei deinem Tun und Lassen. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, auf deine Wünsche und Hoffnungen. Der Herr gebe dir Frieden, innerlich und äußerlich, zeitlich und ewig.

Kurt Rommel



GEBETSBRIEF

Januar 2026



Leitvers

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21, 5)

Impuls

Ein Wort voller Hoffnung wird uns durch das neue Jahr begleiten. Gott verspricht, alles (!) umfassend zu erneuern. Er hat nicht weniger vor, als die Verhältnisse auf Erden auf den Kopf zu stellen: *„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“ (V 4).*

Die Realität spricht dagegen eine andere Sprache und scheint die Verheißung Gottes Lügen zu strafen: Überall Kriege, Krisen und Katastrophen! Am Steuer der Weltgeschichte sitzen die Autokraten. Nicht einmal nach Besserung fühlt es sich gerade in der Welt an, geschweige denn nach Erneuerung. Wenn man der Jahreslosung Glauben schenken will, muss man entweder einigermaßen naiv sein, oder einen recht festen Glauben haben.

Und genau dazu ermutigt die Jahreslosung: Zum Glauben, Glauben gegen den Augenschein! Das war schon so, als das letzte Buch der Bibel entstanden ist. Die Gemeinde Jesu stand seinerzeit mächtig unter Druck. Auch damals bestimmten Kriege, Krisen und Katastrophen das Weltgeschehen (war es jemals anders?!). In dieser herausfordernden Lage wollte die Offenbarung den Menschen nicht die Zukunft voraussagen, sondern die Gegenwart erträglich machen. In schwierigen Zeiten vermitteln die letzten Worte der Bibel Trost und Hoffnung: „Es mag sich zwar anders anfühlen, aber Tod, Trauer und Trümmer werden nicht das letzte Wort haben. Gebt darum nicht auf! Gott macht alles neu! Versprochen!“

Tatsächlich befinden wir uns ja gerade schon in einer umfassenden Umbruchphase. Die Weltordnung steht bereits Kopf. Nur bekommt man nicht den Eindruck, dass Gott dahinter steckt und alles zu einem guten Ende führt. Aber lassen wir diesen Gedanken doch mal für einen Moment zu: Wie wäre das, wenn Leute wie Trump, Putin und Xi Jinping gar nicht entscheiden, wie die Welt in der Zukunft aussieht!? Wie wäre es, wenn in all dem Chaos und den multiplen Krisen Gott am Werk ist und die neue Welt schafft, die er verheißen hat!? Wie wäre es, wenn die aktuelle Situation in

der Welt nur ein Durchgangsstadium ist hin zu einer Welt, die den Vorstellungen Gottes mehr entspricht, als das heute der Fall ist?!

Ich glaube nicht, dass Gott Kriege, Krisen und Katastrophen will – geschweige denn verursacht. Aber ich glaube, dass „es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt... Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit“ (Martin Luther King). Das macht mir Mut! Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Ich will daran glauben!

Thorsten Graff

Lasst uns beten

- für ein friedliches Jahr 2026 und alle Friedensbringer und „Friedenserringer“, auf dass ihr Bemühen in diesem Jahr Früchte trage.
- für faire, friedliche und demokratische Wahlen in 2026, wo immer an die Wahlurnen gerufen wird.
- für die weltweite Arbeit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), aus der die USA in diesem Monat austreten.
- für den Neujahrsempfang des „Verbandes der christlichen Kliniken in Brandenburg am 08.01.2026 in Potsdam zum Thema „Brücken bauen, Brücken schlagen, Brücken sichern.“ Eingeladen ist auch der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke.
- für die Veranstaltungen im Rahmen der Allianz Gebetswoche vom 11.-18.01.2026
- für den Klausurtag des Referententeams im Konzernbereich Seelsorge-Theologie-Ethik am 13.01.2026 in Berlin.
- für den Kurs „Klinische Seelsorgeausbildung“ vom 19.-30.01.2026 in Berlin geleitet von Pfarrerin Franziska Riebesel (EKBO) und Pastor Thorsten Graff (IAD).